

Editorial Gemeindebeilage «Eckstein» Juli 2024

Meist alle zwei Jahre verschiebt sich das Sommerloch um 4 Wochen und zwar immer dann, wenn eine Fussball-Europa- oder Weltmeisterschaft stattfindet. Diese Turniere kündigen sich jeweils durch die Rabattschlacht bei Fernsehgeräten, Bier und Bratwürsten an, gefolgt von den ellenlangen Kommentaren, Einschätzungen und Mutmassungen über das, was sich schon jetzt tut und noch auf uns zukommen wird – gehalten, geschrieben oder gepostet von Kommentatoren, gealterten Fussballstars, Experten und solchen, die Experten zu sein glauben. Die passenden Shirts und Fähnlein gibt es fast überall, nur die Sticker und das Sammelalbum kommen nach 40 Jahren diesmal nicht mehr von Panini.

Zu Beginn geht es Schlag auf Schlag, während der Gruppenphase erfreuen drei Spiele pro Tag den Fussballfan. Für Nichtfussballinteressierte ist das eine harte Zeit ... Allmählich verlangsamt sich ab den Achtelfinals die Geschichte. Da es die Schweizer Mannschaften in der Vergangenheit nie in den Final geschafft hatten, nahm das Interesse auch vor dem Final-Sonntag in der Regel schon ziemlich ab. Nach dem Final folgt auf einen Schlag die fussballfreie Zeit.

Auch der Lauf des Weltgeschehens scheint sich zu verlangsamen, ich nehme an, auch in diesem Jahr, trotz allen Konflikten und Kriegen und den anstehenden Wahlen in den USA, die ihren Schatten, ob zu Recht oder Unrecht, weit vorauswerfen. Aber das Sommerloch wird zuschlagen. Dann hat auch die NZZ in der Regel durch die Woche noch knapp den Umfang des «Landanzeigers». Als Folge von Schulferien und generellen Ferienabwesenheiten ist plötzlich auch in den Stosszeiten Platz auf den Strassen und in den Zügen. So spart man Zeit und Nerven. Ausfallende Sitzungen, Musikproben und Versammlungen verschaffen Luft für Neues und Anderes. Was machen Sie daraus? Den Nachbarn endlich mal zum Grillieren einladen? Etwas mehr Sport treiben? Mal eine Stunde länger schlafen? Oder einfach die Seele baumeln lassen? Sich selber aushalten? Endlich mal die Bücher lesen, die man schon lange gekauft und lesen wollte? Über den Sinn des Lebens nachdenken und ...

Martin Brunner